

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 18 (1900)
Heft: 163

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ansländ: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgzeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Domicile juridique (Rechtsdomizil). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Die Messe in Nishny Nowgorod im Jahre 1899. — Zölle: Argentinien. — Wechselkurse und Diskontsätze im Monat April. — Dividenden deutscher Dampfer-Gesellschaften. — Les déclarations d'exportation en douane. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Es werden die hiensch beschriebenen Coupons von Aktien, lautend auf die Aktienbrauerei Hoberg, vermisst:

- Emission I: Coupons Nr. 2 der Aktien Nr. 110—119.
- II: Nr. 1—14 der Aktien Nr. 41 und 42.

Der unbekannt Inhaber dieser Papiere wird hiemit gemäss Art. 851 O. R. aufgefordert, dieselben binnen einer Frist von drei Jahren, vom 1. Mai 1899 an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

Solothurn, den 29. April 1899.

Der Amtsgerichtspräsident von Bucheggberg-Kriegstetten:
(W. 33^{*)} **Stampfli.**

Das Bezirksgericht St. Gallen hat am 27. April 1900 nach Art. 854 O. R. kraftlos erklärt den Sparkassaschein Nr. 53539 der St. Gallischen Kantonalbank von Fr. 254, lautend zu Gunsten von Jos. Columban Egger in Goldach, datiert 1. Juli 1885. (W. 36)

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

La Gladbach, Compagnie d'assurances contre l'incendie, à Munich-Gladbach.

Notre domicile juridique pour le Canton de Genève est transféré à M. B. Crausaz, commissions et représentations, rue d'Italie, 10, à Genève. Zurich, le 30 avril 1900. (D. 49) Le fondé de pouvoirs pour la Suisse: Fr. Uhrig.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1900. 1. Mai. Unter der Firma **Flobertschützengesellschaft Lyss** hat sich, mit Sitz in Lyss, ein Verein gebildet, welcher die Ausbildung seiner Mitglieder im Flobertschiessen und Pflege der Kameradschaft und Freundschaft bezweckt. Die Statuten datieren vom 18. April 1899. Mitglied kann jeder Bürger werden, der das 17. Altersjahr zurückgelegt hat und gut beleumdet ist. Die Organe des Vereins sind: die Generalversammlung und der Vorstand. Letzterer wird von ersterer auf die Dauer eines Jahres gewählt und besteht aus dem Präsidenten, dem Vicepräsidenten, gleichzeitig Schützenmeister, dem Kassier, dem Sekretär und einem Beisitzer, gleichzeitig Viceschützenmeister. Für Ansprüche Dritter an den Verein haftet nur das Vereinsvermögen. Gegenüber Dritten wird die Gesellschaft vertreten durch den Präsidenten, den Vicepräsidenten und den Sekretär, welche je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift führen. Präsident ist Peter Roth, von Grindelwald, Fabrikant, in Lyss; Vicepräsident: Fritz Herli, Buchdrucker, von und in Lyss; Sekretär: Gottlieb Sieber, von Ischerswyl, Negociant, in Lyss.

2. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma **Käserigenossenschaft Dieterswyl** in Dieterswyl, Gemeinde Rapperswyl (S. H. A. B. Nr. 37 vom 17. März 1888, pag. 281), hat in ihrer Versammlung vom 6. April 1900 an Stelle des demissionierenden Bend. Rätz-Jenni, Johann Stähli-Sutter und Friedr. Bangarter gewählt: zum Präsidenten Johann Stähli-Sutter, Johannes sel.; zum Vicepräsidenten: Gottlieb Friedrich Rutsch, Jakobs sel., und zum Kassier: Niklaus Sieber, Niklausens sel., alle in Dieterswyl.

Bureau Bern.

1. Mai. Der Inhaber der Firma **C. Trachsel, Baumeister**, in Bern (S. H. A. B. Nr. 4 vom 10. Januar 1888, pag. 23), ändert seine Firma ab in **C. Trachsel, Arch.**, giebt als Geschäftsnatur an: Architekturbureau, und verzeigt sein Geschäftslokal an der Seftigenstrasse 2, Bern.

1. Mai. Jakob Baur, von Köniz, und Johann Jakob Leutenegger, von Wängli (Thurgau), beide in Bern, haben unter der Firma **Baur & Leutenegger** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit heutigem Tage (1. Mai 1900) ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäftes: Bau-Unternehmung. Geschäftslokal: Brunnhofweg Nr. 26, Bern.

Bureau Biel.

1. Mai. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Courvoisier & C^{ie}** in Biel (S. H. A. B. Nr. 140 vom 6. Mai 1898, pag. 577) hat sich aufge-

löst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die nachfolgende Kollektivgesellschaft «Courvoisier & Notz».

Léoncel-Eugène Courvoisier, von Loche, und Albert Notz, von Char-donnay, beide in Biel, haben unter der Firma **Courvoisier & Notz** in Biel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Mai 1900 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Courvoisier & C^{ie}» übernimmt. Natur des Geschäftes: Handel mit Stahl, Metallen, Werkzeugen und Maschinen. Geschäftslokal: Unterer Quai 88.

1. Mai. Der Verwaltungsrat der Firma **Electrizitätswerk Hagneck** in Biel (S. H. A. B. Nr. 351 vom 26. Dezember 1898, pag. 1459) erteilt Prokura an Joh. Heinrich Kuhn, von Rheineck, in Biel, in der Weise, dass derselbe mit je einem der zeichnungsberechtigten Mitglieder des Verwaltungsrates oder mit dem bisherigen Prokuratör Gottlieb Kolliker kollektiv für die Gesellschaft zu zeichnen befugt ist.

Bureau de Courtelary.

2. Mai. Le chef de la maison **J^b Stutzmann**, à St-Imier, est Jacob Stutzmann, de Uebeschi, à St-Imier. Genre de commerce: Fabrication de machines et outils d'horlogerie. Bureau: St-Imier.

Bureau Erlach.

30. April. Die Firma **S. Kath. Zbinden** in Erlach (S. H. A. B. Nr. 39 vom 19. März 1883, pag. 294), ist infolge Verzichts der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «F. Zbinden».

30. April. Inhaber der Firma **F. Zbinden**, mechanische Ziegelei, in Erlach, ist Fritz Zbinden, von Guggisberg, wohnhaft in der Ziegelei bei Erlach. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «S. Kath. Zbinden» in Erlach. Natur des Geschäftes: Mechanische Ziegelei. Geschäftslokal: Ziegelei bei Erlach.

Bureau Schwarzenburg.

30. April. Inhaber der Firma **Johann Grünig** in Schwarzenburg ist Johann Grünig, von Burgistein, in Schwarzenburg. Natur des Geschäftes: Gross- und Kleinmetzgerei.

Glarus — Glaris — Glarona

1900. 1. Mai. Die Firma **Barth. Grob** in Glarus (S. H. A. B. Nr. 17 vom 17. Januar 1900, pag. 69) hat mit heutigem Tage den Sitz ihres Geschäftes von Glarus nach Ennenda verlegt.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau d'Estavayer.

1900. 26 avril. Le chef de la maison **Louise Dorthe**, à Villeneuve, qui commencera dès ce jour, est ensuite d'autorisation de son mari Louise née Dessarzin, femme de Pierre Dorthe, de Gillarens (Glâne), domicilié à Villeneuve. Genre de commerce: Vente et achat de menu bétail et de denrées agricoles.

1^{er} mai. Le chef de la maison **Philippe Bersier**, à Cugy, qui a commencé en 1895, est Philippe fils de Louis Bersier, de et à Cugy. Genre de commerce: Boulangerie, épicerie.

Bureau de Romont (district de la Glâne).

1^{er} mai. Le chef de la maison **Léon Pittet**, à Grangettes, est Léon Pittet, feu Jean-Joseph, de et à Grangettes. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, ferronnerie.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1900. 30. April. Unter dem Namen **Pestalozzi-Gesellschaft** gründet sich, mit Sitz in Oberwil, ein Verein, welcher den Zweck hat, die sittliche, geistige und materielle Wohlfahrt der Gemeinde Oberwil zu fördern, hauptsächlich aber sich der armen und verwahrlosten Jugend anzunehmen. Auch wird sie an der Verschönerung der Ortschaft und deren Umgebung mitwirken. Die Statuten sind am 21. April 1900 festgelegt worden. Der Verein ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Mitglied der Gesellschaft kann jeder werden, der sich zu einem jährlichen Beitrag von mindestens Fr. 10 verpflichtet und von der Generalversammlung aufgenommen worden ist. Die Mitgliedschaft erlischt zufolge freiwilligen Austritts, durch Ausschluss durch die Generalversammlung und infolge Auflösung der Gesellschaft. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Organe des Vereins sind: die Generalversammlung, der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führen der Präsident, der Kassier und der Aktuar und zwar je zwei kollektiv. Präsident ist Stefan Gschwind, von und in Oberwil; Kassier ist Benjamin Gutzwiller, von Therwil, in Oberwil; Aktuar ist Dr. Fritz Mangold, von Basel, in Therwil.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1900. 1. Mai. Die Firma **Leo Neurauter z. Bierhaus Mühle** in Herisau (S. H. A. B. Nr. 402 vom 30. Dezember 1899, pag. 1619) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

1. Mai. Die **Genossenschaftsfergerei Urnäsch** in Urnäsch (S. H. A. B. Nr. 175 vom 8. Juli 1895, pag. 735) hat an Stelle des bisherigen Präsidenten Karl Jäger und des bisherigen Kassiers Konrad Frehner, zum nunmehrigen Präsidenten des Vorstandes gewählt: Konrad Frehner, und zum Kassier: Jakob Langenauer, beide von und in Urnäsch. Jeder derselben ist befugt, kollektiv mit dem andern oder mit dem Aktuar Lebrecht Tanner, rechtsverbindlich namens der Genossenschaft zu zeichnen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1900. 28. April. **Kaufmännische Corporation** mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 258 vom 18. Oktober 1895, pag. 1076). **Directorium.** Die

Unterschrift des Mitgliedes und Vicepräsidenten des Direktoriums Otto Dürler, in St. Gallen ist infolge Todes erloschen. An dessen Stelle wählte die Generalversammlung vom 23. April 1900 Otto Hauser in St. Gallen als Mitglied des Direktoriums. Als Vicepräsident wurde A. Bürke, in St. Gallen, gewählt.

1. Mai. Inhaber der Firma **Heinrich Lillienfeld** in St. Gallen ist Heinrich Lillienfeld, von Podhajce (Galizien), in St. Gallen. Handel in Wollen- und Leinenwaren und Uhren. Schwertgasse 27.

1. Mai. Die Firma **Jacob Keller z. Traube** in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 136 vom 10. Juni 1893, pag. 551) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1900. 30. April. Inhaber der Firma **Joseph Maienberger's Wittve** in Chur, welche am 23. April 1900 entstanden ist, ist Karolina Maienberger, geb. Reber, von Wildhaus (St. Gallen), in Chur. Natur des Geschäftes: Cement und Baumaterialien. Geschäftslokal: Lindenhof.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1900. 30. April. Dans sa séance du 26 avril 1900, le conseil d'administration de la **Banque fédérale (société anonyme)**, dont le siège est à Zurich avec succursale à Lausanne (F. o. s. du c. des 17 décembre 1892, 22 juillet 1893, 24 mars 1897, 2 novembre 1898, 4 janvier 1899 et 27 mars 1900), a conféré la procuration collective pour le comptoir de Lausanne à Louis Regamey, de Lausanne, y domicilié, qui signera collectivement avec l'une des personnes déjà autorisées à cet effet.

30. avril. Sous la dénomination de **Orchestre de Pully**, il a été fondé par statuts du 16 février 1900 une société qui a pour but de développer chez ses membres le goût de la musique instrumentale. La société a son siège à Pully. Elle comprend trois classes de membres: a. membres actifs; b. membres honoraires; c. et membres passifs. Pour être reçu membre actif le candidat doit être âgé de 16 ans au moins, être présenté par deux membres actifs, faire une candidature de quatre répétitions et être admis par la majorité des membres. Toute personne ayant rendu des services à la société peut être reçu membre honoraire. Sont membres passifs les personnes qui s'engagent à soutenir la société moralement et financièrement. Les membres actifs sont seuls propriétaires des biens sociaux. Les membres honoraires et passifs n'ont aucun droit à l'actif de la société et n'ont pas qualité pour diriger et administrer celle-ci; ils ont voix consultative dans les assemblées. L'assemblée générale fixe la finance d'entrée. Les membres actifs et passifs payent une cotisation annuelle fixée chaque année par l'assemblée générale. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société, lesquels sont garantis par les biens de celle-ci. Les sociétaires peuvent en tout temps se retirer de la société en annonçant leur démission par écrit. Celle-ci n'est admise qu'autant que ces sociétaires ont acquitté leurs contributions. Tout membre démissionnaire ou rayé de la société perd ses droits à la propriété commune. La société est administrée par un comité, composé de trois membres, savoir: un président, un vice-président-caissier et un secrétaire nommés par l'assemblée générale pour une année et rééligibles. La signature sociale est déléguée collectivement au président et au secrétaire. La société se réunit en assemblée générale chaque année au mois de janvier. Le président est Henri Chavan, et le secrétaire est Eugène Monod, les deux domiciliés à Pully.

Bureau de Moudon.

30. avril. Dans son assemblée générale du 8 avril 1900, la **Société de laiterie de Lucens**, dont le siège est à Lucens (F. o. s. du c. du 7 avril 1886, n° 34, page 238), a renouvelé son comité de direction qui se trouve actuellement composé de Octave Bourgeois, président; François Delessert, vice-président; François Briod, secrétaire-caissier, et Jean, fils d'André Michod, tous domiciliés à Lucens.

30. avril. La raison **Ph. H^r Dutoit**, à Chavannes (F. o. s. du c. du 6 juin 1883, n° 83, page 664), est radiée ensuite du décès du titulaire.

1^{er} mai. La raison **Frid. Mettler, successeur d'Emile Delessert**, à Lucens (F. o. s. du c. du 21 novembre 1898, n° 348, page 1322), est radiée ensuite de l'association ci-après contractée.

Jules-Fridolin Mettler, de Schwyz, chef d'institut, domicilié à Lucens (Vaud), et Joseph Kaelin-Lienhardt, domicilié à Einsiedeln (Schwyz), ont constitué à Lucens, sous la raison sociale **Mettler et Cie, Institut Delessert**, une société en commandite qui a commencé le 1^{er} janvier 1900. Jules Fridolin Mettler est associé indéfiniment responsable, et Joseph Kaelin-Lienhardt associé commanditaire pour une commandite de dix mille francs (fr. 10,000). Genre d'affaires: Institut pour jeunes commerçants, enseignement des langues vivantes. Etablissement et bureaux: Au château de Lucens.

Bureau d'Orbe.

1^{er} mai. Le chef de la maison **Jules Magnenat, boucher**, à Orbe, est Jules-André, fils de Pierre Magnenat, de Vaultin, domicilié à Orbe. Genre de commerce: Boucher-charcutier.

Bureau de Vevey.

2 mai. Le chef de la maison **L. Boët**, à Montreux, est Louis-Charles, fils de Louis Boët, de Roubaix (France), domicilié à Montreux. Genre de commerce: architecte. Bureaux: Rue du Quai, 6, à Montreux.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1900. 1. mai. La société en commandite **Reutter & Cie**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 15 janvier 1883, n° 3, page 27, et 21 février 1891, n° 38, page 153), est dissoute dès le 1^{er} mai 1900 ensuite du décès de l'associé commanditaire Victor Reutter, père, et les procurations conférées à Eugène Borel et Ali Bingguely, sont en conséquence radiées. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle société en nom collectif «Reutter & Cie».

Edouard Reutter, père, de Thielle-Wavre, chef de l'ancienne maison «Reutter & Cie», Eugène Borel, de Couvet, et Ali Bingguely, de Ruschegg (Berne), tous trois domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **Reutter & Cie**, une société en nom collectif commençant le 1^{er} mai 1900, laquelle reprend l'actif et le passif et continuera les affaires de l'ancienne société «Reutter & Cie». Genre de commerce: Banque, commerce de matières d'or et d'argent, agence d'assurances. Bureaux: 40, Rue Léopold Robert.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

2 mai. La maison **P. H. Golaz**, à Fleurier (F. o. s. du c. du 24 janvier 1894, n° 17, page 69, et du 23 juin 1896, n° 171, page 713), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. La procuration conférée à Ernest Golaz-Wyder devient sans objet.

2 mai. La société en nom collectif **Golaz frères**, à Fleurier (F. o. s. du c. du 1^{er} juin 1883, 11^e partie, n° 80, page 643), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «E. Golaz».

Le chef de la maison **F. Golaz**, à Fleurier, est Ernest Golaz, de l'Abbaye (Vaud), domicilié à Fleurier. Cette maison reprend l'actif et le passif de la maison «Golaz frères», radiée. Genre de commerce: Fabrication et vente d'échappements d'horlogerie.

Bureau de Neuchâtel.

28 avril. La raison **Emile Porrenoud**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 11 janvier 1896, n° 9, page 37), est radiée d'office ensuite de départ de son chef.

28 avril. La maison **J.-Martin Sigrist**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 11 juillet 1889, n° 122, page 598), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

30 avril. La raison **Rosa Brunner**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 12 octobre 1895, n° 233, page 1057), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Genève — Genève — Ginevra

1900. 30. avril. Dans son assemblée générale du 4 avril 1900, la société anonyme ayant pour titre **Société des Bains chauds populaires**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 15 août 1898, n° 233, page 974) a nommé membre du conseil d'administration, Henry Boveyron, banquier, à Genève, en remplacement de Eugène de Budé, démissionnaire.

30. avril. La société en nom collectif **J. Pourrat et fils**, à Genève (F. o. s. du c. du 18 octobre 1892, n° 223, page 899), est déclarée dissoute depuis le 1^{er} avril 1900.

L'associé Camille Pourrat, fils, de Genève, domicilié au Petit-Saconnex, est resté seul chargé de l'actif et passif de la maison, qu'il continue sous la raison **C. Pourrat fils**, à Genève. Genre d'affaires: Fabrique d'horlogerie. Locaux: 25, Rue de Chantepoulet. La maison donne procuration à Elisabeth Pourrat, née Pourrat, femme du précédent, de Genève, domiciliée au Petit-Saconnex.

30. avril. Dans son assemblée générale du 21 avril 1900, la société anonyme ayant pour titre **Société anonyme de l'Immeuble des Amis de l'Instruction**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 12 juin 1883, n° 86, page 692, et 20 mai 1886, n° 50, page 352), a nommé membre du conseil d'administration, Henry Boveyron, banquier, à Genève, en remplacement de Alexis Navazza, décédé.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die Messe in Nishny Nowgorod im Jahre 1899.

Einem deutschen Konsulatsberichte entnehmen wir folgende Ausführungen: Den besten Gradmesser des Volkswohlstandes im östlichen Russland, für welches die Messe in Nishny Nowgorod die Hauptlieferantin ist, bildet der Absatz der sogenannten Bauernware (billige Kattune, russische gewöhnliche Tuche, Wirtschaftsgegenstände etc.). Nach Äusserungen von Händlern aus der Provinz deckten die auf der Messe vorhandenen Waren dieser Art nicht das Bedürfnis. Begünstigt wurde die Messe durch den hohen Wasserstand und die dadurch erleichterte Schifffahrt, sowie durch billige Frachtsätze. Die Waren gelangten unter diesen Umständen rechtzeitig auf den Platz. Bis zum August fanden indes fast gar keine Geschäfte statt. Vom 1. resp. 13. August an entwickelte sich dafür die Messe schnell. Die Geschäfte wurden vorzugsweise in der Zeit bis zum 20. August resp. 1. September abgewickelt. Mit Rücksicht auf die alljährliche Wiederholung dieser Erscheinung wird mehrfach die Frage betreffs einer Verlegung des offiziellen Eröffnungstermins (15./27. Juli) der Messe laut. Die Feststellung der Warenpreise erfolgt erst in der zweiten Hälfte der Messe, infolgedessen haben sogar die Händler aus dem fernen Sibirien angefangen, statt, wie früher im Juli, erst im August auf der Messe einzutreffen. In gleicher Weise fragt es sich, ob es sich empfiehlt, den 25. August noch fernerhin als Schlusstermin für die Messe beizubehalten; früher hatte dieser Termin mit Rücksicht auf die Schifffahrtsverhältnisse Bedeutung, jetzt ist durch die sibirische Bahn hierin eine grosse Veränderung eingetreten, indem sowohl für den Warentransport als auch insbesondere für den Personenverkehr eine grössere Unabhängigkeit von der Schifffahrt auf der Wolga, deren Zuflüssen und den sibirischen Wasserwegen geschaffen worden ist.

Hinsichtlich der Abrechnung kann die Messe nur eine mittlere genannt werden; sie war durch Geldmangel charakterisiert, obgleich die Zahlungen immerhin noch besser erfolgten, als man erwartet hatte. Die Summe der protestierten Wechsel, gerechnet von der Eröffnung der Messe an bis zum 1. September, überstieg nach Privatnachrichten nicht den Betrag von 2,000,000 Rubel; die Proteste erreichten den höchsten Betrag (1,400,000 Rubel) in dem Zeitraume vom 24.—25. August (a. St.). — Die Gesamtsumme der diskontierten Wechsel auf allen Banken auf der Messe stellte sich zum 26. August, Privatnachrichten zufolge, auf nicht mehr als 12,000,000 Rubel, gegen 15,000,000 Rubel im Vorjahre; 9 Monatswechsel wurden zu dem durch die Reichsbank ermässigten Satze von 7% diskontiert (gegen 4% im Vorjahre); 3 Monatswechsel zu 5%. Letztere sind übrigens noch nicht recht gebräuchlich.

Es wurden auf der Messe Klagen laut über die Abnahme des Detailhandels. Diese Klagen beziehen sich hauptsächlich auf Modartikel, und die Verkäufer tragen selbst die Schuld, da sie meist veraltete, verlegene Waren, die schon alle Welt kennt, ja sogar Ausschuss auf den Markt bringen. Sie täuschen sich über die Ansprüche des Messekäufers, welcher längst nicht mehr so vertrauensselig zu den angeblichen «Novitäten» der Messe sich verhält, wie früher. Es ist also ungerechtfertigt, die Abnahme des Detailhandels, wie es von einzelnen versucht wird, mit dem vom Messekomitee ausgegangenen Verbot der Zulassung von Frauenhören, Harfenistinnen bei den Messe-Trakteuren in Zusammenhang zu bringen.

Ziemlich weitgehende Hoffnungen werden russischerseits an die Thatsache geknüpft, dass auf der Messe diesmal etwa 800 persische Käufer (gegen 600 im Vorjahre) erschienen waren. Man glaubt, dass dies ein Anzeichen für eine grössere Nachfrage seitens der Perser nach russischen im Vergleich mit englischen Waren ist, obgleich für letztere ein ausgedehnter Kredit und günstige Bedingungen gewährt werden. Von Einfluss soll dabei die Anlage der Chaussée Enseli-Teheran sein, welche die Einfuhr russischer Waren nach Persien erleichtert hat. Früher brauchte man zum Transport auf Maultieren wenigstens einen Monat, während jetzt 5—6 Tage hinreichen. Dieser Umstand trägt zur Preismässigung insbesondere für Kattun und Purpurzitz bei. Dazu kommt, dass die russischen Fabrikanten sowohl in Lodz, als auch in Moskau Fortschritte darin machen, ihre Muster dem asiatischen Geschmack anzupassen, und es sich direkt angelegen sein lassen, die englischen Waren zu verdrängen, was indes nur sehr allmählich geschehen kann.

Was die einzelnen Warengattungen anlangt, so ist für die Beurteilung der Messe in erster Linie der Absatz der Baumwollfabrikate und unter diesen insbesondere der Moskauer und Iwanower Zitze massgebend. Die letzteren gehen vorzugsweise nach Asien, Transkaukasien und Persien, die ersteren in die inneren Gouvernements, in das Wolga- und Dongebiet und

nach Sibirien. Die Messe gestaltete sich für den Absatz dieser Waren als eine mittlere, nach der Ansicht mancher sogar als etwas über mittel; die Preise wurden jedoch gedrückt. Die Grossfirma Zündel machte bekannt, dass sie $\frac{1}{4}$ Kopeken von dem Moskauer Frühjahrspreise nachlasse. Die übrigen Manufakturisten mussten dieser Preisermässigung folgen, und es entstand zunächst ein Stillstand im Geschäft, da die Käufer abwarteten, ob nicht ein noch grösserer Rückgang der Preise eintreten würde. Bald jedoch, insbesondere nach Klarstellung der diesjährigen Ernte, belebte sich die Messe für die Manufakturwaren, obschon die Preise niedrig blieben.

Baumwollgarn bildet keinen besonders wesentlichen Artikel der Messe, da das hauptsächlichste Geschäft darin in Moskau gemacht wird. An Baumwolle waren zu Beginn der Messe etwa 10,000 Pud herangebracht, und man erwartete noch 5000 Kip. An persischer Baumwolle waren ca. 18,000 Pud auf dem Platz zum Preise von 6 Rubel und 6 Rubel 20 Kopeken. Da die mittelasiatische Baumwolle unter freiem Himmel und zumeist unbedeckt lagert, so ist sie dem Verderben ausgesetzt und findet nur zögernd Abnahme.

Das Seidengeschäft auf der Messe ist infolge der Verteuerung des Rohmaterials bedeutend eingeschränkt worden. Teure Ware, insbesondere schwarzer und farbiger Samt, welcher sonst zu Pelzen verwandt wurde, ist durch Lodzer Wollstoffe verdrängt worden.

Der Pelzhandel war verhältnismässig belebt. Auf der Irbitischen Messe war das gesamte Rauchwerk infolge der geringen Ausbeute der Jagd auf Pelztiere in Sibirien zu besonders hohen Preisen verkauft worden. Hierzu trat kurz vor Beginn der Nishnyer Messe eine Preissteigerung auf Pelzwerk auf den ausländischen Marktplätzen. Besonders hoch stellten sich die Preise für Zobol. Auch Feh war von Sibirien weniger als im Vorjahre geliefert worden. Die Messe in Nishny-Nowgorod ist einer der grössten Weltmärkte für den Pelzhandel. Es gelangt hierher nicht allein Rauchwerk aus Sibirien sondern auch aus dem Auslande, und die Ausländer treten als Aufkäufer grosser Mengen sibirischen Rauchwerks auf. Der Umsatz beläuft sich darin auf ca. 10 Mill. Rubel und ist noch immer im Steigen begriffen, denn gerade für diese Ware bietet die Form des Messehandels besondere Vorzüge. Rauchwerk will in Natura ausgestellt und in Augenschein genommen werden; es kann nicht nach Muster gekauft werden. Besonders günstig für die Messe ist der Umstand, dass sie mit dem Beginn der Saison für den Pelzhandel zusammenfällt und der Leipziger Herbstsaison vorangeht. Die Befürchtungen, welche neuerdings laut werden, dass die Messe in Nishny Nowgorod mit Rücksicht auf das Aufblühen von Reisenden für Rauchwerk sowie auf die Anknüpfung von direkten Beziehungen zwischen Sibirien und Moskau an Bedeutung verlieren könnte, erscheint unbegründet. Obgleich man keine grossen Quantitäten von Rauchwerk auf der 1899er Messe erwartete, so war das Ergebnis doch nicht schlechter, als im Vorjahre. Insbesondere waren Feh und hohe Sorten Zobol sehr gefragt.

Zölle. — Douanes.

Argentinien. Ein unterm 3. Januar 1900 vom Argentinischen Kongress erlassenes Gesetz verordnet: Der durch das Zollgesetz vom 22. September 1898 den Einfuhrwaren auferlegte Zuschlagszoll von 10% vom Wert wird vom 1. Januar 1900 ab auf 5% herabgesetzt. Die durch das Zollgesetz mit einem Spezialzoll belasteten Waren zahlen ebenfalls einen Zuschlagszoll von 5% von dem durch den Wertschätzungstarif bestimmten Werte.

Verschiedenes — Divers.

Wechselkurse und Diskontossätze im Monat April. Das Bulletin der Bank in Zürich schreibt: Check London verblieb stabil auf 25. 38, während Kurz Deutschland von 123. 95 auf 123. 65 sich ernässigen konnte. Check Paris oscillierte auch diesen Monat stets um das fatale Niveau von 100. 75; wir befinden uns nunmehr bereits im vierten Monat eines konstanten Disagios von nahezu $\frac{1}{4}$ %; seit Januar ist diese Devisen in keinem Monat unter ca. 100. 65 gefallen, während sie sogar an manchen Tagen bis zu 100. 80 gefragt war, und noch immer sind keine Anzeichen einer Besserung zu konstatieren. Vorübergehende Phasen ähnlich hoher Entwertung unserer Landeswährung haben wir auch in früheren Jahren schon erlebt, aber noch niemals so lange andauernde ungünstige Konjunktoren. Nach Ansicht der Eidg. Bank A. G. ist es evident, dass in der Diskontoschraube allein nicht das eigentliche Korrektiv für diese Verhältnisse liegt und dass ein solches auch kaum gefunden werden dürfte, solange wir uns in so grosser finanzieller Abhängigkeit befinden, und nicht vom einzelnen Konsumenten systematisch danach gehandelt wird, die heimischen den ausländischen Produkten vorzuziehen, wie dies in den Nachbarländern in hervorragendem Masse gehandhabt wird. Auch gegen die Agitateure ist nicht mit ganzem Erfolg aufzukommen; bleibt ihnen doch immer zum letzten noch das Mittel des Checkverkehrs.

Das Geld ist sowohl bei uns als auch in den massgebenden Centren, Berlin, Paris und London, weiter gefragt und knapper als in früheren Epochen um diese Jahreszeit herum. Der Privatsatz für feinstes Bankpapier hielt sich bei uns den ganzen Monat hindurch auf ca. $\frac{1}{4}$ %, in Deutsch-

*) S. H. A. Bl. Nr. 298, pag. 1343 vom 28. Oktober 1898.

land noch etwas darüber; in London erreichte und überstieg der Privatsatz den offiziellen Satz von 4%, da die Einzahlungen auf die neue Kriegsanleihe und die Befürchtungen wegen endloser Verschleppung der unseligen Kriegooperationen und wegen der Hungersnot in Indien die Bankkreise von Lombardstreet verstimmt. In Paris endlich hat man seit einiger Zeit wieder aufgehört, hors banque billiger zu diskontieren als bei der Bank von Frankreich, und für Reportzwecke zählt man dort sogar bis 6%; ein durchaus ungewöhnlicher Satz in der Frühjahrszeit. Es ist bemerkenswert, dass weder an den erwähnten drei tonangebenden Plätzen, noch in der Schweiz irgend welche Reduktion der offiziellen Sätze seit Januar hat eintreten können, während doch sonst im Frühjahr Ermässigungen der Bankraten sowohl in London und Berlin als bei den schweizerischen Emissionsbanken an der Tagesordnung zu sein pflegten.

Dividenden deutscher Dampfer-Gesellschaften. Der Berliner «Finanz- und Handels-Zeitung» zufolge gelangten zur Auszahlung:

1899		1898		1899		1898	
%		%		%		%	
Hamburg-Amerika-Linie	8	8	Dampf-Ges. „Neptun“	9	12		
Norddeutscher Lloyd	7 1/2	7	Dampf-Rhederei von 1889	9	6 1/2		
Hansa	14	14	Rhederei-Akt.-Ges. von 1896	8	7 1/2		
Hamburg-Südamerikanische	10	16	Nord-Ostsee-Rhederei	10	6		
Kosmos	11	9	Aktien-Ges. „Alster“	8 1/2	—		
Deutsch-Australische D.-G.	10	10	Asiatische Küstenfahrt-Ges.	9	5		
Deutsche Levante-Linie	7	9	Chinesische Küstenfahrt-Ges.	?	3		
Deutsche Ostafrika-Linie	6	3	Dampf-Ges. „Albis“	15	6		
Dampf-Ges. „Argo“	6	6					

Les déclarations d'exportation en douane. Les chambres de commerce en France ont reçu du ministre du commerce une circulaire au sujet de l'inexactitude des déclarations déposées en douane par les exportateurs et des inconvénients qui en résultent au point de vue de l'établissement de la statistique et, partant, des intérêts économiques du pays. Nous en donnons l'extrait suivant:

Pour les exportations où aucun intérêt fiscal n'est engagé, ce service des douanes, craignant de gêner les opérations commerciales, n'use qu'avec une extrême réserve du droit de visite et de répression que lui confère l'art. 19 de la loi du 16 mai 1863. Il ne procède ainsi que dans une mesure des plus restreintes à des vérifications effectives sur les marchandises déclarées en simple sortie, et se borne, le plus souvent, à admettre pour conformes les déclarations présentées.

Un trop grand nombre d'exportateurs abusent de cette tolérance et, ne se rendant bien évidemment pas compte du but des déclarations, les formulent d'une manière très incomplète et souvent même y inscrivent des mentions inexactes. Ces négligences ont pour conséquences de fausser la statistique officielle du mouvement des exportations. Or, comme cette statistique est un des principaux éléments d'appréciation qui interviennent dans l'étude des nombreuses questions administratives, et tout particulièrement lorsqu'il s'agit de se rendre compte des avantages de conventions commerciales déjà conclues ou en préparation, il résulte que l'inobservation de formalités en apparence peu importantes est de nature à compromettre les intérêts économiques du pays.

L'inexactitude de certains chiffres inscrits dans les documents statistiques mensuels ou dans le tableau annuel du commerce est parfois signalée à la direction générale des douanes par des industriels ou des négociants, notamment par des membres de la commission permanente des valeurs de douane.

Le service n'hésite pas, en pareil cas, à ordonner une révision intégrale des permis de sortie se rapportant aux opérations d'exportations signalées. Ce contrôle confirme le plus souvent l'exactitude des chiffres relevés par le service de la statistique; mais de ce que les écritures sont ainsi conformes aux déclarations, il serait téméraire d'affirmer qu'elles sont conformes à la réalité.

En outre, sur certaines places, les déclarations d'exportation sont faites par des transitaires ou des agents en douane qui ignorent trop souvent eux-mêmes la nature du produit qu'ils sont chargés de déclarer. Ces intermédiaires se bornent donc à reproduire plus ou moins exactement les termes de la lettre de voiture qui leur est adressée par l'expéditeur.

Les exportateurs devraient s'attacher à formuler leurs déclarations de sortie avec une scrupuleuse exactitude, et à fournir aux commissionnaires et agents de transport qui les représentent auprès des douanes frontalières tous les renseignements nécessaires sur l'espèce comme sur la destination effective des produits exportés et à veiller à ce que ces intermédiaires mandataires se conforment rigoureusement à ces indications.

Ansländische Banken. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.		21. April.		28. April.	
		a.	g.	a.	g.
Metallbestand	129,869,370	130,127,177	Notencirkulation	318,458,825	222,872,490
Wechselportf.	57,289,039	61,042,090	Conti-Correnti	3,180,601	2,587,692

Annoncen-Pacht:
Eudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

Compagnie du chemin de fer Apples-L'Isle.

L'assemblée générale des actionnaires est convoquée pour le mardi, 22 mai 1900, à 10 heures du matin, au Château de l'Isle.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs.
 - 2° Votation sur les conclusions de ces rapports.
 - 3° Dissolution de la société.
- MM. les délégués des communes actionnaires devront justifier leur qualité par la présentation d'une déclaration de leur municipalité.
Les comptes et le bilan, ainsi que le rapport de MM. les contrôleurs, sont à la disposition des actionnaires au siège social.

Au nom du conseil d'administration,
Le Président:
Chs. Guyaz.

(760)

Die Buchdruckerei JENT & C° in Bern
empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.
Rasche und geschmackvolle Ausführung.

Hediger & C°, Spedition,

Telephon Nr. 3715. **Basel.** Telephon Nr. 3715.

Transporte per Bahn in Sammeladung ab Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Antwerpen, Havre, Mannheim etc.; per Rhein von und nach belgischen und holländischen Hafenplätzen via Mannheim und Strassburg von und nach überseeischen Bestimmungen (761)

Kündig, Wunderli & C°, Uster (Kt. Zürich). (117)

Specialfabrik für
Schmirgel-, Schleif- und Poliermaschinen
und Schmirgelwaren jeder Art
Ventilatoren
für Schmeldefeuer, sowie zum Entlüften von Fabriken, Restaurants etc.
Komplette Entstaubungs- und Spänetransport-Anlagen
nach bewährtem System für alle Holzbearbeitungs-Etablissements.

Industriequartier-Strassenbahn, Zürich III.

Dividenden-Zahlung.

Gemäss Beschluss der am 10. April i. J. abgehaltenen Generalversammlung ist die Dividende für das Geschäftsjahr 1899 auf

6 0/0 = Franken 30 per Aktie

festgesetzt.

Es kann somit der Coupon Nr. 3 unserer Aktien bei der Aktiengesellschaft **Leu & Co., Zürich I** spesenfrei eingelöst werden.

Die Coupons müssen mit Bordereaux begleitet sein, wozu die nötigen Formulare an der Kasse dieser Zahlstelle bezogen werden können.

Zürich III, den 1. Mai 1900.

(755)

Der Verwaltungsrat.

Höhenluftkurort mit Mineral- und Moorbad
ANDEER Kt. Graubünden (Schweiz)
1000 M. ü. M.

Herrliche Lage zwischen Via Mala und Splügen. Eine Stunde Wagenfahrt von Bahnstation Thusis. Mässige Preise. Kurarzt-Prospekte gratis.

(703)

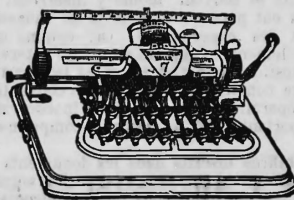
Hôtel Fravi.

Dictionnaire géographique de la Suisse

par Ch. Knapp et Maurice Borel, avec collaborateurs dans tous les cantons. Nombreuses cartes, plans et vues. Indispensable aux administrations publiques, aux commerçants et hommes d'affaires, ainsi qu'à tout Suisse qui veut bien connaître sa patrie. Paraitra en une centaine de livraisons de 16 pages in-4°, dont deux par mois. Prix de la livraison: 75 centimes. (736)

On est prié d'adresser au plus tôt les ordres de souscription ainsi que les demandes de prospectus à la librairie **F. Payot & Co., Lausanne.**

Eine Blickensderfer-Schnellschreibmaschine (19)



als weitans preisw. und leistungsfähigstes System, kann sich heute sogar jed. Angestellter leisten (neueste Modelle nur Fr. 220 u. 300). Sichtbare Schrift (auswechselbar), Tabulator, grosse Durchschlagskraft etc. etc. — la inländ. Refer. von Banken, Behörden, Fabriken etc. (1200 Masch. im amerik. Telegraphendienst). Kataloge etc. durch den Alleinvertrieber:

F. Seiler-Wethli, Zeltweg Nr. 7, Zürich. Telefon Nr. 2948.

Commune de La Chaux-de-Fonds.

Les 26 obligations ci-après de l'emprunt 1887 sont sorties au tirage au sort et seront remboursées par fr. 1000 chacune, le 15 septembre 1900 à la Banque Fédérale (S. A.), à La Chaux-de-Fonds, à Zurich, et chez ses comptoirs en Suisse, ainsi que chez MM. Kaufmann & Co., à Bâle. Savoir: Nos 41, 154, 166, 213, 294, 409, 476, 532, 547, 570, 599, 624, 665, 684, 717, 894, 1061, 1160, 1181, 1321, 1330, 1567, 1846, 1855, 2087, 2118.

La Chaux-de-Fonds, le 28 avril 1900.

Le directeur des finances:

Ch. Wuilleumier.

(762)

Waagen jeder Grösse, Tragkraft und Konstruktion, für alle Zwecke des Handels, der Industrie, des Verkehrs, der Landwirtschaft etc.

Eisenbahnwagen-Waagen,
Fuhrwerkswaagen,
Viehwaagen, Schmalspur-
waagen, Laufgewichts-, De-
cimal- u. s. w. Waagen, Re-
gistrierapparate.

Billigste Preise.

Prospekte gratis und franko.

Ph. Jac. Schotthöfer, Waagen- u. Maschinenfabrik,
Schifferstadt, Bahnhof, Pfalz.

Vertreter für die Schweiz: **E. Binkert-Siegwart, Ingenieur,**
Karthaugasse Nr. 11, Basel. (128)



Wir empfehlen uns zur Besorgung von

Börsenordres

speziell auf den Plätzen

Zürich und Genf.

Krauer & Schoop,

(612)

Bankgeschäft,

Zürich I, Bahnhofstrasse 63.

Jacky Summerer & Co

(Nachfolger von Meyer & Gloor)

Internationale Transporte

Chiasso ♦ Basel ♦ Florenz

Beschleunigter Specialdienst nach England (221)

Billigste Durchfrachten

nach allen überseeischen Bestimmungen, besonders nach Indien, China u. Japan.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie Jent & Co à Berne.

Zürich, im Mai 1900.

P. P.

Ich beehre mich, Ihnen mitzuteilen, dass ich in Zürich ein

Advokaturbureau

eröffnet habe, und empfehle mich höchlichst zur Führung von Prozessen vor allen Gerichts- und Verwaltungsinstanzen, sowie zur aussergerichtlichen Besorgung einschlägiger Aufträge.

Das Bureau befindet sich im Hause Tiefenhöfe 8 (Paradeplatz 5). — Telefon Nr. 5264.

Hochachtungsvoll:

H. Heusser

(a. Bezirksrichter), Rechtsanwalt.

(749)

Felsenegg auf dem Zugerberg

950 M. ü. M.

Altbewährter Luftkurort,

prachtvolle Lage, grosse Tannenwälder, ebene Spaziergänge. — Komfortabel eingerichtete Haus. — Glas-Veranda, Wandelbahn etc. — Balkonzimmer. — Moderne Einrichtungen für Hydro- und Elektrotherapie, künstliche kohlen-saure Bäder, Massage etc., unter tüchtiger ärztlicher Leitung.

(705)

J. Bossard-Ryf.

Tüchtige kaufm. Kraft,

Basler, von angesehener Familie, anfangs Dreissig, 4 Hauptsprachen, repräsentationsfähig, an selbständiges, zuverlässiges Arbeiten gewöhnt,

sucht Vertrauensstelle

in solidem Basler Hause. — Für eventuelle spätere Beteiligung Kapital zur Verfügung. Vorzügliche Referenzen. Eintritt nach Belieben.

Gef. Offerten unter Chiffre Q 1881 Q an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Basel. (617)

erstellen

Pferdestall-

und (178)

Geschirrkammer- Einrichtungen.



Kommanditär gesucht.

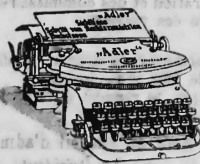
Eine alte und renommierte Fabrikations- und Handelsfirma sucht wegen Ausdehnung ihrer Geschäfte einen Kommanditär mit einer Einlage von

Fr. 50,000 bis Fr. 100,000.

Gute und sichere Verzinsung. Prima Referenzen. Schriftliche Offerten unter Chiffre A 764 Q zu richten an Haasenstein & Vogler, Basel. (781)

Adlerfahrräder

und
Adler-
Schreib-
maschinen



Bevor Sie ein Fahrrad oder Schreibmaschine kaufen, probieren Sie die „Adler“. Erstklassiges Fabrikat unübertroffen. Schreibmaschinen: Sichtbare Schrift vom ersten bis zum letzten Buchstaben. Grösste Durchschlagskraft. Verlangen Sie Prospekt.

Generalvertretung:

Rudolf Leemann, (654)

Zürich-Selnau, Stockerstrasse 60.

J. A. Haab-Naef
Zürich V.
Kellerei-Specialitäten
Illustr. Preislisten gratis u. franko (862)

Geld- und Bücherschrank, (858)

gut erhalten, wird wegen Wegzug billig verkauft. Offerten sub Chiffre L 1948 Z an Haasenstein & Vogler, Bern.

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erhältlich mit Annahme der Bezugs- und Forderungs möglich.

Preis jährlich Fr. 7.

Abonnements nehmen alle Postbüreaux entgegen.